

Passionsspiele: Karten bei Kolpingsfamilie

HERBSTEIN (red). Nach dem Erfolg der Großenluderer Passionsspiele von 2015 soll es in der Fastenzeit 2018 eine Wiederauflage geben. Mit der Ausgabe der Textbücher an die Darstellerinnen und Darsteller haben die Vorbereitungen für die zweiten Passionsspiele in Großenluder begonnen. Der Initiator Manfred Müller konnte viele neue Mitwirkende der Passionsspiele 2018 begrüßen und auch die Mitspieler, die schon bei der ersten Passion aktiv dabei waren.

Aufführung am 17. März

Auch der Projektchor war zur Auftaktveranstaltung eingeladen und zahlreich vertreten. Es wurden Szenen umgeschrieben und neue, wie die Hochzeit zu Kana, eingefügt. Auch das Bühnenbild und der Bühnenaufbau werden anders gestaltet. Ferner wird das Orchester einen anderen Platz vor der Bühne erhalten. Der musikalische Direktor Martin Klüh arbeitet derzeit noch an einem Leitmotiv. Für die Aufführung am 17. März in der Pfarrkirche St. Georg in Großenluder hat die Kolpingsfamilie Herbstein Karten erworben, die zum Preis von 22 beziehungsweise 20 Euro bei Familie Nophut erhältlich sind. Bestellungen sind unter Telefon 06643/675 möglich.

Von Claudia Kempf

ANGERSBACH. Großes Interesse herrschte an der Visualisierung der geplanten Ortsumgehung für Lauterbach und Wartenberg, der „B 254n“, die Hessen Mobil am Dienstagabend im Wartenberg Oval den Lauterbacher Stadtverordneten und den Wartenberger Gemeindevertretern vorstellte. Veranstalter der gemeinsamen Sitzung, an der auch viele interessierte Bürgerinnen und Bürger teilnahmen, waren die Mitglieder des Runden Tisches zur Ortsumgehung, der sich im vergangenen Jahr auf Kreisebene unter dem Vorsitz des ehemaligen Grebenauer Bürgermeisters und Kreistagsvorsitzenden Jürgen Ackermann gebildet hatte.

Ulrich Hansel, der Regionalbevollmächtigte von Hessen Mobil, präsentierte zusammen mit Verkehrsingenieur Oliver Krebs die von der Trierer V-Kon.media GmbH visualisierte Trassenplanung. Schon seit längerem hatte in beiden Kommunen der vielfache Wunsch nach einer solchen 3-D-Darstellung der geplanten Straße bestanden, die die Dimensionen des Projektes besser verdeutlicht. Am Abend bekamen die rund 700 Besucher ausreichend Gelegenheit, das rund 11,8 Kilometer lange Teilstück der Bundesstraße mit seinen 23 Bauwerken genauestens kennenzulernen, es virtuell zu überfliegen oder es aus der Perspektive des Autofahrers zu befahren. Hansel ging auf viele Details der Verkehrsführung ein, erläuterte

„Flug“ über geplante Trasse

ORTSUMGEHUNG Hessen Mobil stellt visualisierte Straßenplanung im Wartenberg Oval vor / Rund 700 Zuschauer



Der Regionalbevollmächtigte von Hessen Mobil stellt die visualisierte Trasse der geplanten Ortsumgehung vor. Foto: Kempf

te die Knotenpunkte und informierte auf kritische Nachfragen, warum bestimmte Entscheidungen seitens der Verkehrsbehörde so und nicht anders getroffen worden seien. Er gab auf Wunsch aus dem Publikum genaue Informationen zu den Abständen von Wohnbebauungen und zu den Höhen von Brückenbauwerken und

Aufschüttungen. Dank moderner Technik konnten die Zuschauer die geplante Trasse aus vielen verschiedenen Perspektiven anschauen und sie auch immer wieder mit dem Ist-Zustand der bisherigen Bundesstraße vergleichen. Im Laufe des Mittwochs, so kündigte Hansel an, könnten auch Passagen der Visualisierung im

Internet angeschaut werden. Eine komplette Darstellung sei wegen des großen Datenvolumens nicht möglich. Zu finden ist sie unter www.mobil.hessen.de unter dem Stichwort „Planungen Mittelhessen“.

(Ein ausführlicher Bericht zur Veranstaltung folgt.)

Sängerschiff wieder auf Kurs

VERSAMMLUNG Gesangverein „Edelweiß“ Rixfeld absolviert 18 öffentliche Auftritte / Lob für junge Chorleiterin Maren Kadelka

RIXFELD (hg). 18 öffentliche Auftritte hatte der Gesangverein „Edelweiß“ Rixfeld im Jahr 2017 zu verzeichnen. Insbesondere der Männerchor, einst der stimmfreudigste im hohen Vogelsberg, stand vor der Frage: Weitermachen, ja oder nein? Letztendlich wurde dank eines engagierten Vorstandes im Herbst 2017 das Vereinsschiff wieder auf Kurs gebracht und mit der jungen Chorleiterin Maren Kadelka aus Nieder-Gemünden eine begeisterte Nachfolgerin von Lutz-Paul Mohr gefunden. Auch bei dem gemischten Chor „Sound of Edelweiß“ ist man dank der Verpflichtung von Michael Jakob aus Angersbach als Chorleiter seit Beginn des vergangenen Jahres mit Freude am Chorgesang dabei. Bei Ehrungen stand mit dem 84-jährigen Karl Mohr jener aktive Sänger im Fokus, der für seine 70-jährige Sängertätigkeit besonders ausgezeichnet wurde. Ebenso geehrt für 65-jährige Vereinstreue wurden Karl-Heinz Habermehl, Horst Weiß und Karl Bernhard für 60-jährige Zugehörigkeit. Auch Berthold Wasser freute sich aufgrund seiner 40-jährigen Mitgliedschaft über Urkunde und Ehrennadel. Beim Männerchor wurden 33 Übungsabende durchgeführt, nur zwei-

mal dabei fehlten Jubilar Karl Mohr, Heini Schött, Patrick Kowalski und Dieter Kowalski. 29 Mal war Fritz Zier dabei und Michael Klinge war bei 27 Singstunden aktiv. Im Bereich der Schichtarbeiter gehörte Martin Schaub mit 20 Übungsabenden und Jürgen Ebert mit 16 Übungsabenden zu den eifrigsten Besuchern. Beim „Sound of Edelweiß“ waren 38 Übungsstunden

angesagt, bei allen Singstunden dabei waren Nina Prang und Tanja Schneider. Melissa Leib folgte mit 35 sowie Katja Schött und Simon Mamay mit dem Besuch von 34 Übungsstunden. Silke Keitzer kam bei den Schichtarbeiterinnen auf 33 Abende, Hiltrud Keitzer auf 30, Simone Kowalski auf 29 und Sylvia Klinge auf 26 Abende. Nicole Baurichter, Nancy Paul, Karl

Luft und Rudolf Scheerer wurden als aktive Mitglieder begrüßt, sodass sich der Mitgliederbestand derzeit auf 263 beläuft, wovon 67 Männer und Frauen als Ehrenmitglieder geführt werden. 2017 wurden Walter Siegfried, Bernhard Schleicher, Hans-Peter Eschbach und Hermine Buchhaupt zu Ehrenmitgliedern ernannt. Männer-Chorleiterin Maren Kadelka zeigte sich zufrieden mit den Leistungen und freute sich, dass alle Sänger mit Freude dabei seien. Auch „Sound“-Chorleiter Michael Jakob lobte seine Sängerinnen und Sänger, die ebenso begeistert bei der Sache seien.



Vorsitzender Volker Schrimpf (von links) ehrte Karl Mohr (70 Jahre), Karl-Heinz Habermehl (65), Karl Bernhard (60) und Horst Weiß (60) sowie Berthold Wasser für 40-jährige Vereinstreue, wozu der scheidende stellvertretende Vorsitzende Engin Weiß gratulierte. Foto: Henning

Treffen der „Traueroase“

LAUTERBACH (red). Am Samstag, 20. Januar, findet um 14.30 Uhr das nächste Treffen des Gesprächskreises „Traueroase“ in der Neupostolischen Kirche in Lauterbach, Kantstraße 2, statt. Es richtet sich überregional und konfessionsunabhängig an jeden Trauernden. Anmeldungen hierzu sind möglich bei Heinz-Walter Trabant, der als ausgebildeter Trauerbegleiter das Treffen moderiert. Er ist erreichbar unter Telefon 06643/918797 oder per Mail: heinz-walter.trabant@nak-lauterbach.de.

Stadtverordnete tagen am Freitag

ULRICHSTEIN (red). Am kommenden Freitag, 19. Januar, tagt um 20 Uhr die Ulrichsteiner Stadtverordnetenversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Wohnfeld. Auf der Agenda der öffentlichen Sitzung stehen unter anderem die Bauleitplanung „Südwestlich des Friedhofsweges“ in der Gemarkung Rebgeshain sowie „die Verleihung einer Ehrenbezeichnung an eine verdiente Persönlichkeit“.

VORSTAND

► **1. Vorsitzender:** Volker Schrimpf, **2. Vorsitzender:** Simon Mamay, **Schriftführer:** Sven Winterholler, **Rechner:** Stefan Weiß, **Beisitzer:** Tanja Schneider, Dieter Schött und Holger Buchhaupt, **Jugendwart:** Marvin Schött, **Hüttenwart:** Michael Klinge, **Fahnenträger:** Martin Schaub, **Vereinsdiener:** Silke Keitzer. Aus dem Vorstand verabschiedet wurden Jens Winterholler, Engin Weiß und Nils Götz.

Kampfabstimmung Wyrtki contra Pfeil

1995 Konflikt in Herbstein um Besetzung des Ortsgerichts / Ministerin bei DGB-Kundgebung / Führungswechsel beim TVL

LAUTERBACH (vn). Was in den meisten Kommunen eine Formalie ist, wurde in Herbstein zur brisanten Kampfabstimmung. Bei der Wahl des Ortsgerichtsvorstehers im Mai 1995 trat Alt-Bürgermeister Lothar Wyrtki (CDU) gegen seinen Nachfolger Manfred Pfeil (parteilos) an – eine neue Episode im Kleinkrieg der zwei Politiker. Die CDU begründete Wyrtkis Bewerbung damit, dass dieser abends besser zu erreichen sei als der amtierende Rathauschef Pfeil. Bei der Wahl setzte sich Pfeil dank der Stimmen von SPD und FWG durch. Die CDU votierte geschlossen für Wyrtki. Prominenter Besuch bei der Maikundgebung des DGB in Lauterbach. Die hessische Arbeitsministerin Barbara Stolterfoht und der stellvertretende DGB-Landesvorsitzende Gert

Lütert beklagten in ihren Reden die hohe Arbeitslosigkeit im Vogelsberg. 150 Zuhörer verfolgten die Veranstaltung.

Mehr als 20 Jahre nach der Gebietsreform machte sich die Stadt Lauterbach daran, Straßennamen so zu ändern, dass diese in der Kernstadt und den Stadtteilen insgesamt nur noch einmal vorkamen und es keine Doppelungen gab. In der Innenstadt sollten der Steinweg, die Obergasse und der Goldhelg ihre Namen verlieren. Als Entscheidungskriterium hatte die Stadt festgelegt, dass die Straße ihren Namen behalten dürfe, in der mehr Bewohner lebten.

Die Geschäftsleute vom Steinweg und der Obergasse gingen dagegen auf die Barrikaden. Traditionsreiche und

überregional bekannte Einkaufsstraßen dürfe man nicht mit Wohnstraßen in Stadtteilen vergleichen. Neue Straßennamen würden Kunden verunsichern und die Geschäfte durch den Druck neuer Unterlagen belasten. Dem Landratsamt am Goldhelg eine neue Anschrift zu verordnen, sei ebenfalls nicht sinnvoll. „Neu in Landenhausen: Bargeld rund um die Uhr!“ Das versprach die Sparkasse Vogelsbergkreis bei der Eröffnung der neuen Geschäftsstelle in der Mittelstraße 2 in Landenhausen. Nach 13 Monaten Bauzeit bezog die Sparkasse einen Neubau, der mit 125

Quadratmetern mehr als doppelt so groß war wie die bisherige Filiale. Sparkassen-Direktor Gerold Beckmann sagte, dass Landenhausen ab 1961 vom Sparkassen-Bus angefahren worden sei. 1968 sei eine eigene Filiale in Landenhausen in Betrieb genommen worden.



Ein Lauterbacher machte Furore bei den Fecht-Weltmeisterschaften. Der 15 Jahre alte Andreas Brand startete für den Fechtclub 1863 Offenbach. Der 1,96 Meter große Sportler hatte 1994 den 14. Platz bei den Deutschen A-Jugendmeisterschaften belegt. Er stieg dann auf Platz

3 der deutschen Rangliste seiner Altersklasse auf und qualifizierte sich damit für die Weltmeisterschaften in Paris. Führungswechsel beim Turnverein Lauterbach: Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Walter Stimmermacher wurde neuer Vorsitzender. Der Vorsitzende Walter Grunewald, der ab 1950 zunächst die Schwimmabteilung geführt und dann 1977 Vorsitzender geworden war, trat ab. Die Funktionen des Stellvertreters und des Geschäftsführers konnte der Verein zunächst nicht besetzen. Der 1198 Mitglieder zählende Verein machte 400.000 Mark Umsatz.

Zum ersten Mal durften die Grebenhainer ihren Bürgermeister direkt wählen. Es gab nur einen Bewerber. Mehr darüber am nächsten Samstag.